



Modul 6 Arbeit und Freizeit

2 Arbeit: A, B, C – Freizeit: D, E, F

3 Lösungsvorschlag:

Auf Foto A sieht man zwei Frauen mit einer Katze. Sie sind in einer Tierarztpraxis. Die eine Frau ist Tierärztin, die andere macht ein Praktikum. Sie hilft der Tierärztin.

Auf Foto B sieht man eine Frau und drei Kinder. Die Frau spielt mit den Kindern. Sie macht ein Praktikum im Kindergarten.

Auf Foto C sieht man eine Frau und ein Mädchen. Die Frau hat das Mädchen auf dem Rücken. Sie sind draußen und lachen. Die Frau arbeitet als Au-pair.

Auf Foto D sieht man viele Zelte auf einem Zeltplatz. Hier sind Jugendliche, sie machen ein Freizeitcamp.

Auf Foto E sieht man einen Rucksack, Schuhe, eine Karte und ein Zelt. Die Sachen sind noch zu Hause. Der Mann möchte eine Reise machen.

Auf Foto F sieht man zwei Frauen und einen Mann. Sie sind im Park oder im Garten und machen Picknick.

Lektion 16

A2 a) 1 b – 2 a – 3 c – b) b

A3 1 Jens: im Freizeitcamp – in Kroatien – 2 Wochen – 2 Sandra: Au-pair – in Spanien – 9 Monate – 3 Leonie: Austauschschülerin – in Ecuador – 1 Jahr

A4 1 b – 2 a – 3 b – 4 a – 5 a – 6 b

A5 b war – c war – d hatte – e war – f waren – g hatten – h war – i war – j hatte – k hatte

B3 Lösungsvorschlag: 2 Leonies Gastfamilie hatte zwei Kinder. – 3 Die Gastfamilie hat Leonie die „Mitte der Welt“ gezeigt. – 4 Leonie ist acht bis neun Stunden in die Schule gegangen. – 5 Leonie hat am Anfang sehr schlecht Spanisch gesprochen. – 6 Leonie hat im Winter / im Februar Theater gespielt. – 7 Leonie hat Karneval gefeiert, sie hatte zwei Wochen keine Schule. – 8 Ecuador hat Leonie sehr gut gefallen.

B4 a machen, hat gemacht – zeigen, hat gezeigt – spielen, hat gespielt – lachen, hat gelacht – feiern, hat gefeiert – merken, hat gemerkt
b gehen, ist gegangen – fahren, ist gefahren – sprechen, hat gesprochen – tragen, hat getragen

B5 na 2. mǐstě. – na konci věty.

C1 a haben gesprochen – b habe gespielt – c hat gezeigt – d hat gelebt – e Hast gefeiert? – f hat getragen – g sind gefahren – h sind gegangen – i habt gemacht – j habe gemerkt – k haben gelacht

C2 a Letzten Sommer habe ich viel Eis gegessen. – b Hast du ein Geschenk für Petra gekauft? – c Wann seid ihr gestern nach Hause gefahren? – d Wie lange haben Sie in den USA gearbeitet?

C3 a ein Jahr / einen Monat / einen Tag / eine Woche – b diese Woche / letzten Donnerstag / nächstes Jahr / nächsten Monat

C4 a hatten – b Hattet – c hatten – d hattest – e Wart, war, hatte – f war, hatte – g war, waren – h waren – i warst – j waren, war

C5 a Englisch – b Tschechisch – c Französisch – d Spanisch – e Slowakisch – f Deutsch

C6 s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 17

A2 1 a in einer Tierarztpraxis – b bei Frau Dr. Schaltenberg – c den Tisch putzen, aufräumen, Frau Dr. Schaltenberg helfen – d manchmal ein bisschen langweilig

2 a bei ihrer Mutter – b im Kindergarten (St. Raphael) – c mit den Kindern spielen, basteln, zum Spielplatz gehen, in der Küche helfen, den Gruppenraum aufräumen – d manchmal ein bisschen anstrengend, aber gefällt ihr sehr gut

3 a bei Veltins – b in einer Computerfirma – c E-Mails schreiben, Software installieren, Drucker reparieren – d Arbeit: ziemlich interessant, total gut / Kollegen: sehr sympathisch und freundlich



- A3** a bei – b im – c im – d im – e bei – f im – g bei – h – im
B1 1 a – 2 c – 3 c – 4 b
B2 Lösungsvorschlag:
A Dirk trägt ein T-Shirt und eine Jacke/Jeansjacke. – **B** Lina trägt ein T-Shirt, eine Jeans und Stiefel. –
D Mario trägt ein Sakko und ein Hemd. – **E** Bastian trägt ein T-Shirt und ein Sweatshirt. –
F Stephanie trägt ein Top, eine Jacke, einen Rock und einen Gürtel.
B3 Meike – Stephanie – Mario
B4 1 a – 2 b – 3 b – 4 a – 5 b – 6 a
B5 a cool – b sportlich – c hässlich
C1 a ihren – b einem – c einem – d seiner – e einer – f meinem
C2 a im, bei – b bei – c im – d in einer / in der, bei – e bei, im – f in einer
C3 a mein – b ihre – c seinen – d ihren – e seine – f meine – g meine
C4 a Die – b den – c Die – d die – e Der – f das – g Die – h das
C5 a und dann hat sie ein Praktikum gemacht. – b deshalb geht sie zu einem Modelcasting –
c aber er will nicht so lange studieren. – d sie kann ein Praktikum machen.
C6 s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 18

- A2** b
A3 a) 1 b – 2 c – 3 a – b) 1 a – 2 b – 3 c – c) 1 b – 2 c – 3 a
A4 Wohin? – Wo?
A5 1 a – 2 b – 3 a
A6 1 b – 2 a – 3 a
A7 a in – b in – c nach – d ans – e am – f in – g in die – h zu
B2 1 E – 2 A – 3 C – 4 D – 5 B
B3 1 b Fernglas – c Taschenlampe – 2 b Badehose – c Sonnenbrille – d Ball – e Spielkarten – 3 a Blumen –
b Musik – 4 a Gummistiefel – b Wanderschuhe – c Zeit – 5 a Flugzeug – b Computer – c Internet
C1 a will – b will – c Willst
C2 a ins, im – b am – c im – d am, ans
C3 a am – b an den – c in die – d in den – e im – f in den – g an der – h im – i am
C4 a Ich fahre in die Schweiz. / Ich war in der Schweiz. / Ich komme aus der Schweiz.
b Ich fahre nach Tschechien. / Ich war in Tschechien. / Ich komme aus Tschechien.
c Ich fahre nach Wien. / Ich war in Wien. / Ich komme aus Wien.
d Ich fahre in die USA. / Ich war in den USA. / Ich komme aus den USA.
e Ich fahre in die Slowakei. / Ich war in der Slowakei. / Ich komme aus der Slowakei.
f Ich fahre nach Österreich. / Ich war in Österreich. / Ich komme aus Österreich.
C5 a nach, meinem – b in die, seiner – c in, ihrem – d nach, meinen – e in der, meiner – f in, ihrer
C6 s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 16–18: Fertigkeitentraining

Hören

- 1 – 2 freie Übungen
3 b – d
4 – 5 freie Übungen
6 1c – 2a – 3b – 4c – 5c
7 freie Übung



Lesen

- 1 b: Eine Anzeige
- 3 a Praktikum bei guckMAL – b kurze Texte schreiben, Ideen für Fotos, Webseite, Ideen für neue Projekte – c mindestens 18 Jahre alt – d in der Redaktion guckMAL in Wien – e drei Monate – f Deutsch und Englisch, mit dem PC und dem Internet sehr gut arbeiten
- 5 a falsch – b richtig – c falsch – d richtig – e falsch
- 6 freie Übung

Sprechen

- 1 pro Schüleraustausch: neue Freunde finden, eine Fremdsprache lernen, eine Schule im Ausland besuchen, eine neue Kultur kennenlernen, bei einer Gastfamilie wohnen, reisen; kontra Schüleraustausch: viel Geld kosten, allein sein, weit weg von zu Hause sein
- 2 – 4 freie Übungen

Schreiben

- 1 – 2 freie Übungen
- 3 Lösungsvorschlag:
Betreff: Grüße aus Heidelberg
Liebe Eva,
ich bin jetzt schon zwei Wochen in Deutschland. Ich mache hier gerade einen Schüleraustausch. Meine Gastfamilie ist sehr nett. Wir haben schon viele Ausflüge gemacht. Deutschland ist sehr schön, nur das Wetter gefällt mir nicht. Es regnet und es ist kalt. Und manchmal habe ich auch Heimweh. Dann gehe ich mit meiner Gastschwester am Fluss spazieren und gleich geht es mir besser!
Am 25. bin ich wieder zu Hause. Also bis dann!
Viele Grüße
Deine Katharina

Modul 6: Landeskunde und Projekte

In einem anderen Land arbeiten oder einen Sprachkurs machen

- 2 dobrovolný, dobrovolně

Modul 7 Menschen und Gesundheit

- 1 Lösungsvorschlag:
Die Leute auf Bild/Foto A sind in einem Film.
Die Leute auf Bild/Foto B sind in einem Gymnastikraum.
Das Mädchen auf Bild/Foto D ist im Bett.
Die Leute auf Bild/Foto E sind auf einem Sportplatz.
Die Leute auf Bild/Foto F sind auf einer Party.
- 2 1 D – 2 B – 3 F – 4 A – 5 C – 6 E
- 3 Lösungsvorschlag:
Foto A: Die Frau ist Schauspielerin. Sie wohnt in München, aber sie kommt aus Berlin. Sie spielt in Filmen und auch im Theater. Sie spielt toll.
Foto B: Die Damen machen Gymnastik auf einem Ball. Sie sitzen gerade. Sie machen Gymnastik mit den Armen.
Foto C: Die Frau liebt Messen. Da kann sie neue Sachen sehen und billig einkaufen. Sie war auf der Gesundheitsmesse. Sie hat neue Informationen über gesundes Essen bekommen und auch einen Gesundheits-Check gemacht. Sie ist ganz fit.
Foto D: Das Mädchen war nicht in der Schule. Sie ist krank und hat Fieber, 39 Grad. Sie muss im Bett bleiben, aber das ist ziemlich langweilig. Sie hat ein Handy und kann mit dem Handy spielen oder telefonieren.
Foto E: Der Junge spielt Hockey mit der Schulhockey-Mannschaft. Er trainiert zweimal pro Woche. Im Winter spielen sie in der Halle, im Sommer auf dem Sportplatz. Sie spielen auch gegen andere Schulen. Einmal haben sie den zweiten Platz gewonnen.
Foto F: Der Junge feiert. Er war eine Woche auf einem Trainingscamp. Dort hat er jeden Tag fünf bis sieben Stunden trainiert. Er hat einen Preis gewonnen.



Lektion 19

- A2** 1 a – 2 a, b – 3 a, b – 4 a – 5b
A3 richtig: 2, 4 – falsch: 1, 3
A4 a kein – b nicht – c nicht – d nicht – e keine
A6 1 c – 2 a – 3 d – 4 b
A7 neugierig: lustig, langweilig – höflich: freundlich, hässlich – komisch: sympathisch, chaotisch
B2 1 a, c – 2 b, d
B3 a) b b) 2 Größe – 3 Augenfarbe – 4 Frisur – 5 Brille – 6 Kleidung
B4 1b – 2a – 3b – 4a – 5b – 6b – 7a – 8b – 9b
C1 a keine – b nicht – c nicht – d keine – e keine – f nicht – g nicht – h nicht – i keinen – j nicht
C2 a gefallen – b helfen – c gibt – d gehört – e brauche – f passt – g grüß – h steht – i verstehe – j anrufen
C3 a die, sie – b einen, keinen – c meine, sie – d Ihnen/dir, keine – e dir, es – f meine – g ein – h einen – i mir, meinem – j die, dir
C4 a -isch – b -ig – c -lich – d -isch – e -ig – f -lich – g -isch – h -ig – i -isch
C5 s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 20

- A2** 2 Wann war Katja auf der Gesundheitsmesse? – 3 Mit wem war Katja auf der Gesundheitsmesse? – 4 Wie war es auf der Gesundheitsmesse?
A3 am „Gesundheits-Check“-Stand: Informationen über Zahnschmerzen lesen – am „Sanitatis“-Stand: Gymnastik für den Rücken machen, Cremes für das Gesicht ausprobieren – am „Nutricius“-Stand: vegetarische Gerichte probieren, Kochbücher kaufen
A4 věta oznamovací: Ich (1. místo) habe (2. místo) ... gemacht. (konec věty) – otázka doplňovací: Wie viel (1. místo) hat (2. místo) ... gekostet? (konec věty) – otázka zjišťovací: Hast (1. místo) du (2. místo) ... geantwortet? (konec věty)
A5 b hat gekauft – c hat gekocht – d habe gejobbt – e hast gemacht – f habe gemacht – g hat gezeigt
B2 c
B3 1 c – 2 a – 3 b – 4 c – 5 c – 6 b – 7 a – 8 b
B4 1 f – 2 a – 3 b – 4 e – 5 c – 6 d
B5 lesen, hat gelesen – essen, hat gegessen – trinken, hat getrunken – nehmen, hat genommen – fahren, ist gefahren
B6 pomocné sloveso *sein*.
B8 b habe geschlafen, gegessen – d habe gemacht – e sind gegangen – f haben getrunken – g bin gegangen – h hat gesagt
C1 a gehört, getanzt, gesprochen, gelacht – b gekostet – c gesagt – d gemacht, geschmeckt – e gegessen, getrunken – f geschrieben, geantwortet – g genommen – h gejobbt – i geblieben, gelesen – j getroffen, gegangen
C2 a haben gegessen – b seid gewandert – c hat geregnet – d habe eingeladen, ist/sind gekommen – e Bist geflogen, gefahren – f Hast gelassen – g ist geworden – h hast gerufen – i haben getauscht
C3 a Wohin bist du letztes Jahr geflogen? – b Ich bin nicht zur Schule gegangen. – c Hat es gestern bei euch geregnet? – d Wann bist du nach Hause gekommen? – e Ich habe eine Tablette genommen. – f Hast du mir eine E-Mail geschrieben?
C4 s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 21

- A2** 1 Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 19 Jahren – 2 rund 900.000 Sporttalente – 3 15 Sportarten – 4 in Berlin
A3 1 a – 2 a, b, e
A4 1 a – 2 b – 3 b – 4 a – 5 b – 6 b – 7 a



- A5** anmelden, angemeldet – einladen, eingeladen – zusehen, zugesehen – mitspielen, mitgespielt – bekommen, bekommen – erreichen, erreicht – verlieren, verloren – gewinnen, gewonnen
- A7** **b** mitgespielt – **c** zugesehen – **d** verloren – **e** gewonnen – **f** erreicht – **g** angerufen – **h** eingeladen
- B2** **b** Wo könnt ihr trainieren? – **c** Wie gefährlich ist das Quadfahren? – **d** Und ist schon einmal etwas passiert? – **e** Wo kann man euch dieses Jahr noch sehen?
- B3** 1 c – 2 a – 3 d – 4 e – 5 b
- B4** ausprobiert – trainiert – passiert
- B5** **b** fotografiert – **c** telefoniert – **d** organisiert – **e** gratuliert
- C1** **a** Wo findet unser Treffen statt? – **b** Ich muss mich noch bei dir entschuldigen. – **c** Das verstehe ich nicht. – **d** Mein Bruder sieht fast nie fern. – **e** Ich will bei einem Freund übernachten. – **f** Das Spiel fängt um halb drei an. – **g** Möchtest du auch mitspielen? – **h** Nimmst du eine Regenjacke mit? – **i** Die Sportschuhe ziehe ich nicht an.
- C2** **a** hat stattgefunden – **b** hat angemeldet – **c** haben teilgenommen – **d** haben verloren – **e** habe eingeladen, haben zugesehen – **f** haben versucht, haben erreicht – **g** haben gewonnen, bekommen – **h** hat angerufen – **i** habe erzählt, beschrieben
- C3** **a** habe fotografiert – **b** hat studiert – **c** Hast probiert – **d** Ist passiert – **e** haben gratuliert – **f** habe organisiert – **g** haben trainiert – **h** habe telefoniert
- C4** s. *Transkripte C-Seiten Sprechübungen*

Lektion 19–21: Fertigkeitentraining

Lesen

1 – 2 *freie Übungen*

3 **a** 4 – **b** 1 – **c** 3 – **d** 2

4 1 Im Seilgarten dürfen Personen von 6 bis 66 Jahren klettern. – 2 Der Seilgarten liegt an der Ostsee. – 3 Das Klettern im Seilgarten ist sicher. – 4 Der Seilgarten ist in den Sommermonaten von 10 bis 20 Uhr geöffnet. – 5 Für Familien und Gruppen gibt es besondere Eintrittspreise.

Schreiben

1 – 3 *freie Übungen*

Modul 7: Landeskunde und Projekte

Promis aus deutschsprachigen Ländern und aus Tschechien

1 1 c – 2 a – 3 b – 4 c – 5 a, b – 6 b – 7 a – 8 a, b, c – 9 b – 10 c

Modul 8 Schule und Berufe

1 *Lösungsvorschlag:*

Auf Foto B sind Schüler. Sie sind im Computerraum und arbeiten am Computer. Vielleicht chatten sie im Internet.

Auf Foto C ist ein Fußballspieler. (Das ist Philipp Lahm.) Er ist auf einem Sportplatz und spielt Fußball. Vielleicht trainiert er.

Auf Foto D sieht man eine Lehrerin und Schüler. Sie sind in der Klasse, ein Schüler sagt etwas, die anderen schauen zu ihm und hören zu.

Auf Foto E ist eine Frau. Sie ist draußen oder vielleicht auch in einem Büro. Sie telefoniert und lacht dabei.

Auf Foto F ist ein Mann/Bäcker. Er ist in einer Bäckerei und macht/bäckt Brezeln.

2 2 C, 2 – 3 E, 4 – 4 A, 1 – 5 D, 6 – 6 F, 3

Lektion 22

A2 1 Sie hat nicht so gute Noten in Englisch und Französisch. – 2 Sie braucht ein paar Tipps.

A3 1 Sprachkenntnisse verbessern, Leute kennenlernen, ein Zertifikat bekommen – 2 Filme im Original anschauen und Internetradio hören, schwierige Sätze abschreiben, Sätze mehrmals aussprechen –



- 3 mit Mitschülern zusammen lernen, Fragen beantworten, Fehler korrigieren, Wörter im Wörterbuch nachschlagen
- A5** 2 Ich soll Filme anschauen oder Radio in der Fremdsprache hören. – 3 Ich soll mit anderen Schülern lernen.
- A6** Anja soll kleine Aufsätze oder Gedichte mit den neuen Wörtern schreiben und die Gedichte aufsagen. Sie soll Zettel mit französischen Wörtern zu Hause aufhängen oder beim Anziehen die Wörter zu Hose, T-Shirt ... auf Französisch laut sprechen. Sie soll eine Einkaufsliste auf Französisch schreiben.
- B2** a) 1 Unterrichtsprojekte mit einer Partnerklasse aus einem anderen Land – 2 alle Klassen von europäischen Schulen – 3 Man chattet, schickt E-Mails, Fotos und Videos in einem virtuellen Klassenzimmer.
b) 1 Sie haben eine Audiokonferenz mit der französischen Partnerklasse. – 2 Sie sprechen Deutsch.
- B3** a, b, e
- B4** richtig: 3, 5, 8 – falsch: 1, 2, 4, 6, 7
- B5** a) 1 b – 2 c – 3 a
b) 2 ... man (1. místo) spricht (2. místo) in vielen Ländern Französisch. –
3 Aurelies Tante kennt Berlin sehr gut, denn (0. místo) sie (1. místo) ist (2. místo) Reiseleiterin.
- B8** a) Lösungsvorschlag: 1 Verstehst du, was ich meine? – 2 Ich weiß das Wort nicht mehr. / Wie heißt das auf Deutsch? / Was ist das deutsche Wort für „klobása“? – 3 Was bedeutet das? / Wie meinst du das?
- C1** a soll – b soll – c soll – d soll – e sollen – f sollt
- C2** a dieses – b dieser – c dieser – d diese – e Dieses – f diese – g diesem – h diese – i diesen – j dieses
- C3** a Ich lerne jeden Tag Wörter, denn ich möchte meine Deutschnote verbessern. – b Ich verstehe dich nicht, denn du sprichst so schnell. – c Ich bin nervös, denn ich schreibe gleich einen Mathe-Test. – d Wir trainieren oft, denn wir wollen das Volleyball-Turnier gewinnen. – e Ich habe jetzt keine Zeit, denn ich muss mit meiner Freundin telefonieren.
- C4** s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 23

- A2** a) Philipp Lahm: Realschule – Anna Lührmann: Gymnasium – Benjamin Lebert: Hauptschule
b) Hauptschule → Hauptschulabschluss – Realschule → Realschulabschluss – Gymnasium → Abitur
- A3** Benjamin: 3, 5, 7, 9 – Philipp: 2, 8 – Anna: 1, 4, 6, 10
- A4** na 2. místě.
- A5** 1 Trotzdem macht er mit 21 Jahren noch seinen Schulabschluss. – 2 Trotzdem muss er zuerst einen Beruf lernen.
- B2** A a – B b – C a – D a – E b
- B3** 2 Lehrerin → Timo – 3 Lehrerin → Klasse – 4 Timo → Karla – 5 Lehrerin → Timo – 6 Timo → Lehrerin – 7 Timo → Karla – 8 Karla → Timo
- B5** passen zu, zufrieden sein mit – denken an, warten auf, Lust haben auf
- B7** a an dich – b mit mir – c mit ihr – d zu dir – e auf dich – f auf eine
- C1** a Meine Freundin macht fast nie Sport, trotzdem ist sie total fit. – b Ich bin heute sehr früh aufgewacht, trotzdem bin ich spät zur Schule gekommen. – c Manchmal habe ich keine Lust auf das Fußballtraining, trotzdem mache ich immer mit. – d Meine Schwester macht keine Hausaufgaben, trotzdem sind Ihre Noten gut. – e Ich fand die Mathearbeit ziemlich schwer, trotzdem habe ich noch eine Zwei bekommen.
- C2** a an mein – b auf deine – c auf ein – d mit meinen – e zu meiner – f mit dieser
- C3** a mit mir – b zu mir – c an mich – d auf mich – e mit mir
- C4** s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 24

- A2** Krankenpfleger: Text 1 – Architekt: Text 3 – Journalistin: Text 2
- A3** Manuel: 1 Zivildienst in einem Krankenhaus – 2 Patienten beim Essen und Waschen helfen, ihnen Medikamente geben, sie für Operationen vorbereiten und danach abholen – 3 hilft gern anderen Menschen



Katharina: 1 Sport und Schreiben: Hobbys. – 2 Interviews machen, Sporttermine im Kalender aktualisieren und Reportagen schreiben – 3 hat schon immer gern geschrieben

Lars: 1 als Kind gern konstruiert und gebaut. – 2 plant und zeichnet Häuser. – 3 kann bei seiner Arbeit sehr kreativ sein

- A4** a) 1 *Manuel:* ..., weil (1. místo) ich (2. místo) ...helfe. (konec věty)
2 *Katharina:* ..., weil (1. místo) ich (2. místo) ... geschrieben habe. (konec věty)
3 *Lars:* ..., weil (1. místo) ich (2. místo) ... sein kann. (konec věty)
b) na konci věty.
- A6** 1 ..., weil er sehr gern mit Menschen arbeitet. – 2 ..., weil ihre Hobbys Schreiben und Sport sind. – 3 ..., weil er als Kind mit Lego gespielt hat.
- B2** a, b, e, g, j
- B3** 1 b – 2 b – 3 a – 4 b – 5 b – 6 a – 7 a – 8 b – 9 b
- B4** a) einen typischen Arbeitstag – ein gutes Team – eine teure Ausbildung – interessante Länder
b) internationalen
c) 1. *pád:* ein guter Beruf – eine gute Note – gute Freunde – 3. *pád:* einer guten Note – 4. *pád:* einen guten Beruf – ein gutes Abitur – eine gute Note – gute Freunde
- B5** a) 1 nützlicher – 2 anstrengende – 3 langweiliger – 4 schwierige – 5 besondere – 6 langes – 7 guten – 8 viele – 9 gefährliche – 10 interessante – 11 schmutzige – 12 kreativen – 13 jungen – 14 lauten – 15 unregelmäßige
- C1** a Ich mache ein Praktikum im Kindergarten, weil ich später gern mit Kindern arbeiten möchte. – b Ich möchte nicht Rennfahrer werden, weil man da in gefährliche Situationen kommt. – c Ich jobbe in den Ferien, weil ich Geld brauche. – d Ich möchte auf keinen Fall Verkäuferin werden, weil das ein anstrengender Job ist. – e Mein Bruder möchte nicht Medizin studieren, weil das ein langes Studium ist.
- C2** a -en, - - b -en, -en, -n – c -n – d -en, -en, -en – e -, -en – f -n
- C3** a -e – b -en – c -e – d -en – e -en – f -en – g -e – h -en, -es
- C4** a -en – b -es – c -en – d -en – e -en – f -en – g -en – h -es
- C5** s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 22–24: Fertigkeitentraining

Hören

- 1 a) Es geht um den Beruf „Schäferin“.
b) Lösungsvorschlag:
Warum interessiert dich dieser Beruf? / Was macht man in diesem Beruf? / Wie kann man Schäferin werden? / Ist der Beruf nicht schwer für eine Frau?
- 2 a drei Personen (Reporter, Linda, Herr Wegener) – b auf dem Hof von Herrn Wegener
- 3 1 b – 2 a – 3 b – 4 a – 5 a – 6 b – 7 b

Sprechen

1 – 4 freie Übungen

Schreiben

freie Übung

Modul 8: Landeskunde und Projekte

Auch das ist Deutschland

- 2 Bautzen liegt im Bundesland Sachsen. Für den sorbischen Namen Budyšin gibt es verschiedene Theorien:
Der slawische Fürst Budissentius kann im 9. Jahrhundert die Stadt gegründet haben. / Der Name kommt von dem slawischen Vornamen „Budiša“ (Weckerin). / Der Name kommt von dem slawischen Wort „bud“/„bod“/„budeč“ (Grenzort) oder „budy“ (Hüttensiedlung). / Der Name kommt von einer Sage: Eine slawische Herzogin hat auf einer Reise an der Stelle, wo jetzt Bautzen liegt, ein Kind bekommen. Ihr Mann hat vor der Geburt gefragt: „Bude syn?“ (Wird es ein Sohn?)
Auf den **Fotos E und F** sieht man das Osterfest (E Osterreiten, F sorbische Ostereier).
Auf **Foto H** erkennt man ein Relief, das Rudolf den Zweiten abbildet. Das Relief stammt aus dem Jahr



1593 und befindet sich am Reichturm. Vielleicht war Rudolph der Zweite auch einmal persönlich in Bautzen, aber das ist nicht sicher. Wahrscheinlich ist das Relief aus Dankbarkeit für den Krieg gegen die Türken entstanden.

Der Dom St. Petri (**Foto C**) hat zwei Besonderheiten: Er ist seit 1524 eine „Simultankirche“, d.h. es gibt einen katholischen Teil (vorne) und einen evangelischen Teil (hinten), der durch einen Zaun abgetrennt ist. Außerdem gibt es in dem Turm oben eine Turmwohnung, in der der Türmer mit seiner Frau lebt.

Das „gelbe Elend“ (**Foto G**) ist ein Gefängnis aus dem Jahr 1904. Es hat seinen Namen von den gelben Klinkersteinen.

Das Gymnasium, an dem die Schüler auch Tschechisch lernen können, heißt „Sorbisches Gymnasium Bautzen“ (**Foto D**).

Modul 9 Medien und Freizeit

1 2 E – 3 A – 4 C – 5 B – 6 F

Lektion 25

- A2** b
- A3** a) richtig: 1, 2, 5 – falsch: 3, 4, 6
b) 1 Harry hat bis zu fünf Stunden Computer gespielt. – 2 Harry hat seine Freunde nur noch selten getroffen, seine Schulnoten waren ziemlich schlecht, er hat oft die Hausaufgaben nicht gemacht. – 3 Harry hat Ärger mit seinem Vater bekommen. – 4 Harrys Vater hat einen Termin bei einem Psychologen ausgemacht. – 5 Der Psychologe hat mit Harry einen Plan gemacht. – 6 Harry spielt wieder Fußball und hat neue Leute kennengelernt.
- A4** 1 soll, kann – 2 darf, muss
müssen: ü → u – dürfen: ü → a – + t (+ koncovka)
- A5** a wollte – b musste – c konnte – d wollte – e konnte – f musste
- B2** 3 die Titelseite, -n – 2 das Bild, -er – 4 der Inhalt, -e – 5 die Überschrift, -en
- B3** 1 16 Schüler – 2 über verschiedene Themen, z. B. ihre Schule, Kultur, Musik usw. – 3 jeden Monat – 4 drei bis fünf Schüler – 5 Er hilft bei der Koordination und kontrolliert die Texte. – 6 Sie können eine Nachricht in den Briefkasten werfen oder eine E-Mail schreiben. – 7 Sie brauchen Redakteure, Fotografen, Layouter, Zeichner. – 8 am Montag nach der sechsten Stunde im Computerraum
- B4** wir → unser, unsere – ihr → euer, eure – sie → ihr, ihre
- B5** b
- B7** 1 Die Redaktion hat nicht 13 Mitglieder, sondern 16. – 2 In der Redaktion sind nicht nur Jungen, sondern Jungen und Mädchen. – 3 Die Redaktionstreffen sind nicht in der Pause, sondern am Montag nach der 6. Stunde. – 4 Die Redakteure schreiben nicht nur über die Schule, sondern auch über Kultur und Musik. – 5 Man kann nicht telefonisch Kontakt aufnehmen, sondern per E-Mail oder man kann einen Brief in den Briefkasten werfen. – 6 Das Redaktionstreffen ist nicht in der Mensa, sondern im Computerraum.
- C1** a wollten, durften – b Konntet – c musste – d wollte – e mochte – f wolltest – g sollte – h Konnten – i durfte – j mussten – k wollte
- C2** a deine, meine – b sein – c Ihre – d eure – e sein – f ihr – g unser, euer – h Ihr – i ihre
- C3** a Ich chatte nicht, sondern (ich) mache Hausaufgaben. – b Ich schaue keinen Film an, sondern (ich) suche nach Informationen. – c Ich spiele nicht Fußball, sondern (ich) fahre Rad. – d Das war nicht meine Idee, sondern ihr habt das vorgeschlagen. – e Ich möchte nicht fotografieren, sondern lieber für die Zeitung schreiben. – f Der Autor ist kein Psychologe, sondern (er ist) Journalist.
- C4** s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 26

- A2** 1 B – 2 C – 3 A
- A3** 1 Andrea: einmal pro Woche – einem Jungen helfen: mit ihm einkaufen, zur Apotheke oder im Park spazieren gehen – 2 Lisa: Altenheim – den alten Menschen beim Essen und Trinken helfen, für sie einkaufen und zusammen spielen – 3 Martin: Jugendfeuerwehr – zweimal im Monat
- A4** a) 1 c – 2 a – 3 b – b) na konci věty



- A6** 1 Andrea weiß, dass besonders enge Eingänge und Treppen für Rollstuhlfahrer ein Problem sind. – 2 Lisa findet, dass sie von den alten Menschen sehr viel lernen kann. – 3 Martin erzählt, dass sie zweimal im Monat spannende Dinge üben.
- B2** 1 drei Personen – 2 Zelt, Chill-Out-Zelt, Supermarkt
- B3** richtig: 3, 5 – falsch: 1, 2, 4, 6, 7
- B4** a) 2 C+T+M – 3 M – 4 C – 5 C+T+M – 6 C – b) mich – dich – uns – sich
- B5** 1 euch – 2 dich, mich – 3 euch – 4 uns
- B6** 1 uns – 2 dich, mich – 3 sich
- C1** a sich – b uns – c sich – d uns – e sich – f sich – g dich – h euch – i mich – j uns – k euch – l mich
- C2** a Meine Eltern finden, dass ich in den Ferien arbeiten soll. – b Ich hatte keine Ahnung, dass man als Jugendlicher zur Feuerwehr gehen kann. – c Ich habe immer gedacht, dass Radfahren nicht gefährlich ist. – d Weißt du, dass wir uns am Eingang treffen? – e Meine Schwester meint, dass ich mich bei ihr entschuldigen soll.
- C3** a In einer Woche. – b In einem Jahr. – c In einem Monat. – d In einer Minute. – e In zwei Monaten. – f In einer halben Stunde.
- C4** s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 27

- A2** a) 1 eine Willkommensparty – 2 Austauschschüler aus Marbella – 3 bei Niklas im Garten – 4 Samstagnachmittag, gegen 16 Uhr
b) Getränke / zum Grillen: jeder für sich und den Austauschschüler – Brot und Semmeln: Niklas, Johnny – Salate: 5 bis 6 Salate, wer? – etwas Süßes / Nachtisch: Kuchen, wer? – Grill / Kohle: Niklas, Johnny
- A3** Salate: Gurkensalat, Paprikasalat, Paradeisersalat – Geschirr: Geschirr aus Pappe / Pappteller und Pappbecher – Besteck: Niklas – Grill / Kohle: Niklas' Vater – Grillen: Würstchen, Gemüse, Paprika, Erdäpfel – Süßes / Nachtisch: Apfelkuchen, Marilentorte – sie müssen noch einkaufen: Geschirr, Kohle, Würstchen, Brot, Semmeln, ein paar Paprika, 1 Kilo Erdäpfel
- A4** a) die Tomate = der Paradeiser – das Brötchen = die Semmel – die Kartoffel = der Erdapfel – die Aprikose = die Marille
b) die Kartoffel = der Erdapfel = der Händöpfel – das Brötchen = die Semmel = das Weckli / Brötli – die Gurke = die Guggummere – die Paprika = die Pepperoni – die Aprikose = die Marille = die Barille
- A5** 1 b Johnny – 2 c Niklas – 3 a Johnny
- A6** a könnte – b könntet – c hätte – d könnten
- B2** 1 c – 2 a – 3 b
- B3** richtig: 3, 4, 6, 8 – falsch: 1, 2, 5, 7, 9
- B4** 1 etwas – 2 nichts – 3 niemand – 4 jemand – 5 alles
- B5** a) a – b) 1 Ich koche sehr gern für mich und meine Familie, außerdem lade ich auch gern Freunde zum Essen ein. – 2 Kochen mag ich überhaupt nicht, außerdem schmeckt es auch total scheußlich bei mir. – 3 Das Essen schmeckt total lecker, außerdem gefällt mir auch das Zusammensein beim Mittagessen.
- C1** a Könntest – b hätten – c Könnten – d Könntet – e hätte – f hätten – g könnte – h hätte – i hättet
- C2** a nichts – b jemand, niemand – c etwas, alles
- C3** a nichts Neues – b etwas Schönes – c etwas Peinliches – d nichts Sauberes
- C4** a zum Anziehen – b zum Essen – c – zum Trinken – d zum Mitnehmen
- C5** a Ich habe keine Lust zu joggen, außerdem ist es zu heiß. – b Wir haben Würstchen und Fleisch, außerdem gibt es noch Salate. – c Jemand muss die Gäste einladen, außerdem brauchen wir noch Getränke. – d Mein Vater macht viel im Haus, außerdem ist er ein guter Koch.
- C4** s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 25–27: Fertigkeitentraining

Hören

- 1 a – 2 b – 3 c – 4 b – 5 b – 6 c – 7 a – 8 a – 9 b



Sprechen

1 – 3 freie Übungen

Schreiben

Lösungsvorschlag:

Betreff: Willkommensparty

Hallo, ich habe die Anzeige gelesen und ich möchte gern mithelfen. Mein Name ist Nora Meinberger und ich gehe in die 12c. Ich möchte mitmachen, weil ich die Idee mit der Willkommensparty toll finde. Ich könnte etwas Süßes oder einen Salat machen. Auch Getränke könnte ich kaufen. Und noch etwas: Ich habe Zeit am Freitagnachmittag oder am Wochenende. Gebt mir bitte Bescheid.

Viele Grüße

Nora Meinberger

Modul 9: Landeskunde und Projekte

Musikfestivals in Deutschland und in Tschechien

3 a) Der Fluss heißt „Rhein“; die Loreley liegt im Bundesland Rheinland-Pfalz. – b) Heinrich Heine

Modul 10 Natur und Umwelt

1 2 E – 3 C – 4 D – 5 F – 6 A

2 *Lösungsvorschlag:* **Aussage 1:** Reiten, Lieblingssport, Pferdehof, nicht viel bezahlen – **Aussage 2:** Österreich/Innsbruck, Projekt, Umweltschutz, Obst und Gemüse, Transport von Kiwis teuer, Obst aus Tirol – **Aussage 3:** Hochwasser, Wasser im Keller, Rettungsboote – **Aussage 4:** Sturm, Bäume umgefallen, keine Züge, Jugendfeuerwehr, schwere Arbeit – **Aussage 5:** Zoo, Lieblingstiere Löwen, Affe traurig, Gehege – **Aussage 6:** Maisfeldparty, beliebt, Open-Air-Party, DJ, nicht teuer, Internet, Fotos, Videos

3 *Lösungsvorschlag:*

Auf Bild B sieht man ein Mädchen auf einem Pferd. Sie reitet draußen in der Natur. Sie trägt keinen Helm. Das finde ich gefährlich.

Auf Bild C sieht man viel Wasser und ein Rettungsboot. Es ist Hochwasser und die Leute können nicht aus dem Haus gehen. Die Rettungsboote bringen sie an eine sichere Stelle. Ich finde es gut, dass die Leute in den Rettungsbooten anderen Leuten helfen.

Auf Bild D sieht man Feuerwehrmänner auf einer Straße. Hier war ein Sturm und umgefallene Bäume liegen auf der Straße. Die Feuerwehrmänner machen die Straße wieder frei. Ich denke, dass die Arbeit sehr anstrengend ist.

Auf Bild E sieht man Obst, Orangen, Weintrauben, einen Apfel, eine Kiwi und eine Birne. Die Kiwi hat ein Schild mit „Neuseeland“ und sieht böse aus. Die Birne trägt ein Schild mit „Tirol“ und sie lacht. Ich glaube, dass die Birne sich freut, dass wir Obst aus Tirol essen.

Auf Bild F sieht man einen Affen hinter einem Gitter. Er sieht traurig aus. Ich glaube, dass er traurig ist, weil er im Zoo lebt. Die Besucher sehen gern Affen an, aber sie wissen nicht, dass ein Affe lieber in der Natur lebt.

Lektion 28

A3 1 Stefanie – 2 b

A4 1 c – 2 h – 3 e – 4 d – 5 a – 6 f – 7 i – 8 b – 9 g

A5 1 wie, als – 2 wie – 3 als – 4 wie, wie

A7 Text 1: c größer – d billiger – e besser als

Text 2: a ruhiger als – b langweiliger – c spannend wie – d tolerant wie

B2 Diana: 1, 4, 5, 6 – Matthias: 2, 7, 9, 11 – Gerald: 3, 8, 10, 12

B3 2 am Abend – 3 zu Hause – 4 ein eigenes Auto – 5 dass er seine Freunde vom Fußball nicht sehen konnte

B4 1 Am schlimmsten – 2 am besten – 3 Am liebsten

C1 a Sonntags – b Mittags – c Dienstagabends – d Freitagmorgens

C2 a lieber – b mehr – c besser, schöner – d interessanter – e größer – f gesünder



- C3** a am interessantesten, am besten – b Am liebsten – c am meisten – d Am schlimmsten – e am schönsten – f am härtesten
- C4** a genauso viel wie – b gesünder als – c besser als
- C5** s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 29

- A2** 1 C – 2 B – 3 D – 4 A
- A3** 1 B, E – 2 G; A – 3 F, H – 4 D, C
- A4** Lösungsvorschlag: In Südspanien regnet es. – In Nordgriechenland weht der Wind stark / ist es windig. – In Österreich schneit es.
- B2** a) 1 am 5. Juni – 2 der Umwelttag soll Menschen für den Umweltschutz sensibilisieren – 3) verschiedene Poster mit Tipps für den Umweltschutz
b) c, d, e, f, h
- B3** 1 a: Auch im Stand-by-Modus verbrauchen Computer Strom. – 2 b: LED-Lampen verbrauchen bis zu 90 Prozent weniger Strom. – 3 b: Exotisches Obst muss man mit dem Flugzeug oder mit dem Schiff transportieren. – 4 a: Müll kann man recyceln. – 5 b: Mit einem Grad weniger verbraucht man 6 Prozent weniger Energie. – 6 a: So kann man Wasser sparen.
- B4** 1 b – 2 e – 3 f – 4 c – 5 a – 6 d
- B5** a) ist der Transportweg kürzer b) na 1. místě.
- C1** Hallo Oma, wie geht es dir? Berlin ist super. Hier gibt es interessante Museen und natürlich auch Cafés, Diskos... Nur das Wetter ist nicht so gut. Meistens ist es sehr kalt. Es ist sehr windig und es regnet. Heute hat es sogar geschneit. Hoffentlich scheint morgen wieder die Sonne. Liebe Grüße, Ben
- C2** a Geben Sie alte Batterien im Supermarkt ab. – b Schließen Sie im Winter die Türen. – c Schalten Sie am Tag die Heizung aus. – d Trennen Sie den Müll. – e Verbrauchen Sie weniger Strom. – f Fahren Sie nicht so oft mit dem Auto.
- C3** a -er – b -en – c -em – d -e – e -er – f -em – g -es – h -e – i -es – j -en
- C4** a Ich komme um 17.03 an, wenn der Zug keine Verspätung hat. – b Schalte bitte das Licht aus, wenn du ins Bett gehst. – c Du kannst mein Wörterbuch benutzen, wenn du ein Wort nachschlagen willst. – d Es wird zu warm, wenn du die Heizung hochdrehst.
- C5** a Wenn es schneit, fahre ich nicht mit dem Fahrrad. – b Wenn du mithilfst, sind wir bald fertig. – c Wenn man badet, verbraucht man viel Wasser. – d Wenn es zu dunkel ist, schaltest du das Licht an.
- C6** s. Transkripte C-Seiten Sprechübungen

Lektion 30

- A2** 1 b – 2 c – 3 a
- A3** Lösungsvorschlag:
Mira: 1 Die Tierpfleger sorgen für die Tiere. Das Futter ist frisch und gesund und die Zoo-Landschaft ist sehr natürlich. – 2 Die Zoos züchten und schützen viele Tierarten. Die Zootiere sollen später wieder frei leben können. Es gibt wieder mehr seltene Tiere. – 3 Ein Zoo-Besuch ist viel spannender als Bücher und Filme.
Frank: 1 Die Gehege im Zoo sind viel zu eng und die Veranstaltungen sind sehr laut. Das Klima ist auch ein Problem, die Tiere müssen im Winter drinnen sein und sind frustriert. – 2 Zootiere sind nicht wie Wildtiere. Die Zootiere können nicht jagen und nach Nahrung suchen. – 3 In den Tierfilmen sind die Tiere anders, weil man sie nicht stört.
- A4** Mira: 2 frische – 3 natürliche – 4 seltenen – Frank: 2 langweilige – 3 laute – 4 engen
- B2** 6, 3, 4, 1, 2, 5
- B3** 1 a – 2 b – 3 b – 4 a – 5 a – 6 b
- B5** 1 c – 2 b – 3 d – 4 a
- B6** 1 a der, -en – b den, -en, -en – 2 a der, -en – b dem, -en – 3 a der, -en – b der, -en – 4 a dem, -en – b der, -en
- C1** a -en – b -en – c -en – d -en – e -e – f -e – g -e, -en – h -e – i -en – j -en
- C2** a Haustieren – b meinen Meerschweinchen – c diesen Ponys – d deinen Freunden – e Fabriken



- C3** a Mein Hund, zum Tierarzt – b keine Haustiere – c die Katze – d den Zoo – e kein Gefängnis – f ein Meerschweinchen – g deine Schwester, ihrem Pferd – h unseren Nachbarn – i Wildtiere
- C4** a Herrn Dr. Meiers Patienten – b Frau Brauns Schüler – c Das Meerschweinchen – d Sebastian Hubers Pferde
- C5** s. *Transkripte C-Seiten Sprechübungen*

Lektion 28–30: Fertigkeitentraining

Lesen

- 2** a 2 bis 5 – b 6 bis 16 – c 17 bis 23
- 3** 1 im Jahr durchschnittlich zwischen 40 und 70 Kleidungsstücke – 2 Boden und Grundwasser werden schmutzig, Kleintiere und Pflanzen werden krank – 3 sie müssen sehr hart arbeiten und verdienen wenig Geld – 4 uns über die Herkunft der Klamotten informieren, bio-faire Alternativen suchen, lieber Qualität kaufen, Kleidung tauschen, Klamotten im Secondhandladen kaufen

Sprechen

- 1 – 3** freie Übungen

Projekt

- 1 – 4** freie Übungen

Modul 10: Landeskunde und Projekte

Besondere Zoos in Deutschland und in Tschechien

- 1** 1 b – 2 c – 3 b – 4 a – 5 a – 6 b – 7 a, c – 8 a, b – 9 a – 10 a